

cristatum (L.) Sw. Mokrin, Jungfernheide (Schäferwiese). Gerswalde (grosses Spökbruch). 806. *spinulosum* (Retz.) Sw. häufig, in verschiedenen Formen, besonders b. *dilatatum*.

Nachträge zur Geographie der in Westfalen beobachteten Laubmoose

(bis zum 1. November 1865).

Von

Dr. H. Müller in Lippstadt.

Ich habe von vornherein meine in dieser Zeitschrift veröffentlichte „Geographie der in Westfalen beobachteten Laubmoose“ nur als einen ersten Entwurf betrachtet, der noch vieljährige weitere Durchforschung des Gebiets nöthig hat, um für einen auch nur annähernden Abschluss reif zu sein. Schon jetzt wäre ich im Stande, eine lange Liste neuer Funde als Nachtrag hier aufzuzeichnen. Ich will mich jedoch, im Hinblick auf eine später jedenfalls nöthig werdende Umarbeitung meines ersten Entwurfs, vorläufig darauf beschränken, die nöthig gewordenen Berichtigungen und die für die einzelnen westfälischen Flora-Gebiete ganz neu hinzugekommenen Arten hier nachzutragen. Die für Westfalen überhaupt neu hinzugekommenen Arten sind mit einem * bezeichnet.

1. Die westfälische Ebne.

1. *Dicranella crispa* Hdw. Bei Handorf an thonigen feuchten Abhängen ziemlich reichlich W. (Westfalens Laubmoose No. 296.)

Berichtigung. Was ich früher als *Dicranella curvata* von Handorf aufgeführt habe, war ein inniges Gemenge von fruchtender *D. crispa* und steriler *D. heteromalla*!

2. *Dicranum majus* Turn. An Wallabhängen bei Handorf, fruchtend W. (W. No. 209.)

3. *Dicranodontium longirostre* Schwgr. Spärlich und steril auf faulen Baumstümpfen bei Handorf W.

4. *Fissidens incurvus* W. & M. } Auf nacktem thonigem Boden
 5. *F. exilis* Hdw. (*Bloxami* Br. eur.) } der Wälder und Büsche verbreitet.

6. *Leptotrichum vaginans* Sull. Auf nassen Sande bei Lipp-springe B.

Berichtigung 2. Statt *Barbula cavifolia* muss es heissen: *Pottia cavifolia* Ehrh.

7. *Barbula vinealis* Brid. In einer abweichenden sterilen Form auf sandigem Boden bei Handorf W. (Als var. *campestris* in der 6. Lieferung der Westf. Laubmoose unter No. 342. herausgegeben.)

8. *Cinclidotus fontinaloides* P. B. In einigen sterilen Räschen an einem Brückenpfeiler des Giesselerbaches bei Lippstadt, zwischen Overhagen und Hellinghausen M.

9. * *Neckera Philippeana* Schpr. = *N. pumila* var. *pilifera* Jur. An Baumstämmen bei Handorf steril W.

10. * *Scleropodium illecebrum* L. An einem Wallabhänge bei Handorf steril W. (W. L. No. 77.)

11. * *Hypnum fallaciosum* Jur. In einzelnen sterilen Stengeln zwischen *H. scorpioides* und *lycopodioides* auf der Lippstädter Heide M.

12. * *Hypnum hygrophilum* Jur. = *Amblystegium saxatile* Schpr. Auf Sandboden bei Handorf mit

13. * *Physcomitrium acuminatum* W.

14. * *Hypnum Wilsoni* Schpr. (W. L. No. 248 und 249.) In sumpfigen Ausstichen bei Lippstadt M. und Handorf W. Steril.

15. * *Hypnum pseudostramineum* C. M. (Bot. Zeitung 1855. pag. 500 u. ff.) = *H. fluitans* Hdw. var. *pseudostramineum mihi*. Auf Sumpfboden bei Handorf steril W. Reichlich fruchtend an den Wänden eines tiefen torfigen Grabens bei Lippstadt M. (W. L. No. 306.)

16. * *H. aduncum* Hdw. (Typische Form; die *forma laxa* = *Kneiffi* Br. eur. wurde schon früher erwähnt) in Sumpfausstichen bei Lippstadt steril M. (W. L. 246.)

Von früher in der Westf. Ebne nur steril gefundenen Moosarten wurden inzwischen auch fruchtend aufgefunden: *Dicranum palustre* bei Handorf W. (W. L. 210.) *Barbula tortuosa* am Lutterufer bei Brakwede M., *Mnium serratum* bei Horstmar (Feldhaus) und *stellare* bei Handorf W. (W. B. 155.)

II. Die Haar.

1. *Ephemerum serratum* Schreb. Auf feuchtem Boden in Gruben des Waldes vor Ehringerfeld M.

2. *Fissidens incurvus* W. et M. } Aufthonigem Boden der
 3. *F. exilis* Hdw. = *Bloxami* Br. eur. } Wälder und Büsche M.
 4. *Pottia Starkeana* Hdw. Auf kalkiger Erde am Rande des
Busches vor Söberingshof M.
 5. *Leptotrichum pallidum* Schreb. Im Taubenthale bei Ehringer-
feld M.
 6. *Barbula vinealis* Brid. An Kalkfels bei Paderborn, in der
Störmeder Steinkuhle und in einer wuchernden Form (var. *luxurians*
Jur.) W. L. 341.) im Taubenthale bei Ehringerfeld-M. In Westf.
überall nur steril.
 7. * *B. icmadophila* Schpr. In einzelnen sterilen Räschen
zwischen *B. fallax*, fruchtender *recurvifolia* und *vinealis* in der
Störmeder Steinkuhle. Meereshöhe etwa 400'. M.
- Bem. 1. Das auf schattig liegenden Kalksteinen der Haar sehr
häufig vorkommende *Orthotrichum anomalum* ist die von den engli-
schen Bryologen als eigne Species betrachtete Abart *O. saxatile*
Wood.
- Bem. 2. Mein *Mnium heterophyllum* Hook?? hält Schimper
jetzt für eigne Art und schlägt dafür den Namen *Mn. ambiguum* vor.
Ich habe es in der 6. Lieferung meiner Westf. Laubmoose No. 323.
als *Mnium serratum* var. *dioicum* mihi herausgegeben, da ich ausser
dem Blütenstande keinen Unterschied von *serratum* zu erkennen
vermochte, behalte mir jedoch genauere Vergleichung vor.
8. *Philonotis calcarea* Br. et Schpr. Steril an Kalktuff absetzen-
den Quellen bei Büren am Wege nach Kedinghausen.
 9. *Atrichum tenellum* Roehl. Steril in ziemlicher Menge auf
Aeckern des Haxter Grundes oberhalb Hamborn mit *Pleuridium*
alternifolium M. Also nicht bloß auf Sandboden!
 10. *Anomodon viticulosus* L. An Kalkfelsen sehr gemein, häufig
fruchtend M. (In meinem ersten Aufsätze nur aus Versehen weg-
gelassen).
 11. *Rhynchostegium confertum* Dicks. In Soest, an der Hohner
Kirche B. Spärlich und steril in Paderborn an den Bassins B.
 12. *Hypnum falcatum* Brid. An Kalktuff absetzenden Quellen
bei Büren, am Wege nach Kedinghausen, steril M.
 13. *Trichostomum crispulum* Brch. Spärlich und steril in einer
Kalkschlucht bei Paderborn.

III. Der Teutoburger Wald.

1. *Dicranella curvata* Hdw. Am Lichtenauer Berge bei Wille-
badessen an der Wand eines tiefen Hohlwegs, ziemlich spärlich M.

2. *Dicranodontium sericeum* Schpr. = *Dicranella heteromalla* var. *saxicola* mihi. An den Sandsteinwänden alter verlassener Steinbrüche des Lichtenauer Berges bei Willebadessen steril und fruchtend M.

3. *Didymodon flexifolius* Dicks. Spärlich und steril am Velmerstot zwischen *Dic. longifolium* B.

4. *Schistostega osmundacea* Dicks. Am Lichtenauer Berge bei Willebadessen in einem Hohlwege auf nackter rother Erde unter Hilsandsteinblöcken, welche an beiden Seiten des Hohlwegs überragen, in dichten reich fruchtenden Rasen. Am 14. Oktober 1865 entdeckt M.

5. *Atrichum tenellum* Roehl. Auf der Pivitsheide bei Detmold, steril B.

6. *Brachythecium reflexum* W. et M. Spärlich fruchtend, an Buchenwurzeln des Lichtenauer Berges bei Willebadessen. (Meereshöhe circa 1000') M.

IV. Bergland zu beiden Seiten der Weser.

(Alle Funde verdanken wir den eifrigen Forschungen des Superintendent Beckhäus.)

1. *Ephemerella recurvifolia* Dicks. Am Dielenberge bei Höxter

2. * *Pleurodium palustre* Br. eur. (*Sporledera* Schpr. syn.) Auf im Winter überschwenmtem sandigem Thonboden an der Chaussee von Neuhaus nach Rothemünde im Solling, mit *Trichodon* im Juni 1865 von B. entdeckt.

3. *Trichostomum pallidisetum* mihi (Verhdl. des naturhist. Vereins für preuss. Rheinland und Westfalen 1865). An Muschelkalkfelsen der Berge bei Höxter.

4. * *Trichodon cylindricus* Hdw. Im Solling bei Höxter mit *Pleurodium palustre*.

5. *Leptotrichum vaginans* Sull. Auf sandig-thonigem Boden an der Chaussee von Neuhaus nach Rothemünde im Solling, in grösster Menge.

6. *Trichostomum mutabile* Breh. Mit männlichen Blüten an Kalkklippen bei Höxter.

7. * *Barbula membranifolia* Hook. An Klippen rechts am Weserufer vor Heinsen. (Abhang des Bruchbergs.)

8. *Cinclidotus fontinaloides* Hdw. In sehr kümmerlichen sterilen Exemplaren an den Weserbühnen bei Höxter.

9. *Grimmia Hartmani* Schpr. An schattigen Mauern bei Neuhaus im Solling in ziemlich kümmerlichen sterilen Rasen.

10. *Gr. Doniana* Smith. Mit vorigem, spärlich aber fruchtend. Ebenso an der steinernen Umwallung eines Fichtenbusches am Moosberge im Solling.

11. *Rhacomitrium protensum* Al. Br. Bei Neuhaus im Solling, spärlich an Mauern; in grösster Menge im Bache, welcher die Weide am Moosberge durchfliesst. Auch an den steinernen Umwallungen der Fichtenbüsche am Moosberge sehr verbreitet. Steril.

12. *Rhacomitrium heterostichum* Fk. Im Solling z. B. am Moosberge.

Berichtigung. Was unter No. 233 als *Plagiothecium nitidum* Whlbg. aufgeführt wurde, gehört nach dem Blütenstande zu *Pl. pulchellum* Hdw.

13. *Plagiothecium nanum* Jur. Steril auf Gips in tiefen Erdfällen am Fusse der Homburg bei Stadtoldendorf.

14. *Hypnum stramineum* Dicks. Im Solling am Bache unter dem Moosberge und im Chausseegraben hinter Rothemünde. Steril.

15. *Andreaea petrophila* Ehrh. Im Solling an alten Mauern bei Neuhaus verbreitet, wenn auch überall nur spärlich, jedoch hier und da mit Frucht.

V. Das Sauerland.

Berichtigungen. Was unter No. 100 als *Rhacomitrium sudeticum* Fk. aufgeführt wurde, gehört zu *heterostichum*, was unter 103 als *microcarpum* aufgeführt wurde (W. L. No. 195) gehört als verkrüppelte Form zu *lanuginosum*. Aechtes *microcarpum* ist bis jetzt in Westfalen nur im Solling gefunden, obgleich nach seinem dortigen Vorkommen sein Vorkommen im Sauerlande kaum zweifelhaft sein kann. *Orthotr. saxatile* Wood. ist unerhebliche Abart von *anomalum* Hdw.

Neue Arten:

1. * *Amphoridium lapponicum*. In einigen reichfruchtenden Räschen an einem Hyperitfels des Kühlenbergs bei Silbach am 21. April 1865 entdeckt M. (W. L. No. 331.)

2. *Bryum uliginosum* Br. An Mühlengemäuer vor Warstein spärlich M.

3. * *Bryum Mildeanum* Jur. An feuchten Stellen zwischen den Schieferklippen links am Wege von Winterberg nach dem Astenberge. Am 21. April 1865 entdeckt. M.

4. *Bryum turbinatum* Hdw. Mit männlichen Blüten am nassen Schieferabhange bei Wulmringhausen M.

5. * *Mnium subglobosum*. Auf Sumpfwiesen der Berggegend, wie es scheint, verbreitet. Ich fand es zuerst am 5. Juni 1865 reichlich fruchtend an einer kleinen Sumpfstelle des Borbergs bei Brilon bei etwa 2000' Meereshöhe, darauf am 6. Juni 1865 auf den Sumpfwiesen des Vossmekethals bei Niedersfeld stellenweise ausgedehnte Strecken zwischen dem Grase versteckt überkleidend, doch selten mit Frucht. (W. L. No. 322.) Nach mündlicher Mittheilung des Herrn Buse findet es sich auch in den Niederlanden auf Sumpfwiesen; wäre daher wohl auch in der westfälischen Ebne zu erwarten.

6. * *Thuidium Blandowii* Schpr. Fruchtend im Vossmekethale bei Niedersfeld, auf Sumpfwiesen zwischen reichfruchtendem *Hypnum stramineum*. Am 16. Juli 1865 entdeckt M.

7. *Eurhynchium pumilum* Wils. Am schattigen Kalkfels bei Klusenstein steril M.

8. * *Plagiothecium nanum* Jur. Im Herbst 1864 in Felsklüften der Bruchhauser Steine entdeckt M. Steril.

9. * *Mnium cinclidioides* } Auf Sumpfwiesen im Vossmekethale.
10. * *Hypnum revolvens* }

Von früher im Sauerlande nur steril gefundenen Moosen wurden inzwischen fruchtend gefunden:

Bryum Duvalii Voit. Im Vossmekethale (W. L. No. 324.)

Neckera crispa L. An Massenkalkfelsen sehr häufig reichlich fruchtend (W. L. No. 318.) Auch an alten Buchen.

Climacium dendroides W. et K. im Vossmekethale.

Hypnum Sendtneri Schpr. auf Sumpfwiesen um Winterberg (W. L. No. 308). Auch an alten Buchen.

H. giganteum Schpr. (W. L. No. 302) daselbst.

H. stramineum Dicks. Auf Sumpfwiesen im Vossmekethale bei Niedersfeld.

Thatsachen der Laubmooskunde für Darwin.

Von

Dr. Hermann Müller in Lippstadt.

Eine so umfassende neue Hypothese wie die Darwin'sche, welche alle lebenden Wesen der Vergangenheit und Gegenwart als Producte bestimmter unter unseren Augen noch ununterbrochen thätiger Naturgesetze auffasst, muss in ihren Folgerungen, wenn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1865-1866

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Hermann

Artikel/Article: [Nachträge zur Geographie der in Westfalen beobachteten Laubmoose 36-41](#)